

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 33 (1991)
Heft: 176

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Frank Schnelle, Roland Schäfli,
Klaus Eder, Lars-Olav Beier, Jo-
hannes Bösiger, Gerhard Mid-
ding, Pierre Lachat, Jürgen Ka-
sten, Fred van der Kooij

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler
Titelblatt und Eins / die Erste:
Rolf Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:
Leo Rinderer-Beeler

Fotos:

Wir bedanken uns bei: Samm-
lung Manfred Thurow, Basel;
Fama Film, Bern; Roland Schäf-
li, Frauenfeld; Citel, Genève; En-
rico Mazzega, Hombrechtikon;
Warner Bros., Kilchberg; Ciné-
mathèque Suisse, Lausanne;
Columbus Film, Elite Film, Film-
cooperative, Fred van der Kooij,
Look Now!, Stadtarchiv, Condor
Productions, Zürich; Klaus Eder,
Nef 2, München.
Zeichnungen: F. van der Kooij.

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,
Friedenheimerstr. 149/5,
D-8000 München 21
Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / ÖS 400.-
Übrige Länder zuzüglich Porto

Pro Filmbulletin

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

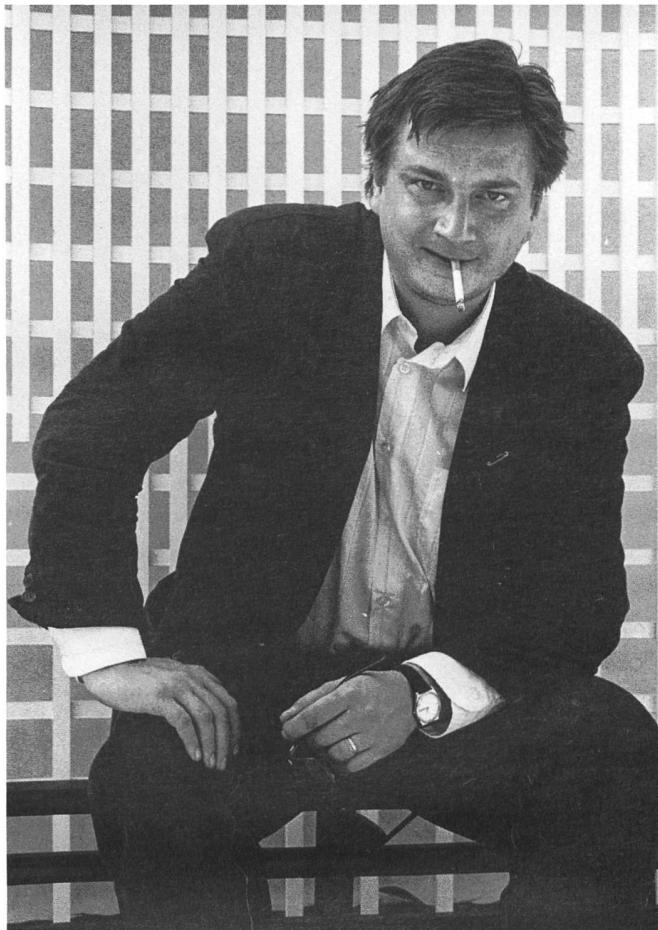
Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Stiftung Kulturfonds Suissimage, Bern

Volkart Stiftung, Winterthur

Kurz belichtet



Während der Berlinale sind Sie beschuldigt worden, Teile Ihres Drehbuchs "gestohlen" zu haben.

Ich habe von dieser Farce gehört, aber ich bin nicht daran interessiert, diesen Vorwürfen nachzugehen. Da erzählt jemand verrückte Geschichten.

Ist es richtig, dass Sie die Idee zu *I HIRED A CONTRACT KILLER* bereits in den späten Siebzigern entwickelt haben und den Film zunächst in Finnland drehen wollten?

Das war sogar viel früher. Ich hatte die Idee schon seit 1965, als ich im Fernsehen eine Folge von «Alfred Hitchcock Presents» gesehen habe, die eine ähnliche Geschichte erzählte. Es war eine von mehreren Ideen, die ich ursprünglich in Finnland realisieren wollte, aber jetzt habe ich sie für einen anderen Schauplatz geschrieben.

Was war denn Ihr Grund, die Geschichte in London anzusiedeln?

Ich möchte die almodischen britischen Filme und die alte britische Kultur, die vor langer Zeit verschwunden ist, immer sehr. Zuerst dachte ich, ich

könnte einen Film im Stil der Ealing Studios machen, aber dieser Stil ist heute nicht mehr nachzuvoizieben. Es ist also nicht die Art Film geworden, die ich im Sinn hatte.

Zwischen dem London Ihres Films und den finnischen Städten Ihrer vorangegangenen Arbeiten gibt es erstaunliche Ähnlichkeiten.

Ich weiss, dass man mit London den Piccadilly Circus verbindet oder mit Paris den Eiffelturm. Aber das ist so oft gezeigt worden, und die touristischen Attraktionen interessieren mich überhaupt nicht. Ich ziehe den Stadtzentren die Außenbezirke vor.

Woher kommt Ihre Vorliebe für die heruntergekommenen und verfallenen Teile der Städte?

Ich habe einen Schönheitsbegriff, der sich von dem anderer Leute grundlegend unterscheidet. Für mich sind die hässlichen Seiten der Städte schön. Wenn man meine Filme sieht, fragt man sich vielleicht: Warum dreht er immer in den schlimmsten Teilen der Stadt? Aber für mich sind diese Plätze nicht furchtbar, sondern schön.